



# Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

56068 Koblenz, An der Liebfrauenkirche 18,  
Telefon: 0261/1005026, E-Mail: info@sb-ko.de

## Arbeitskreis:

Demographie, Digitalisierung, Stadtentwicklung

Sprecher: Edgar Kühenthal

**Protokoll\* der Sitzung des AK Demographie, Digitalisierung, Stadtentwicklung (AK DDS) des Seniorenbeirates der Stadt Koblenz am Donnerstag, 23.02.2023, um 10.00 Uhr, in der Begegnungsstätte des DRK, Liebfrauenkirche 20, 56068 Koblenz**

(\*Hinweis: Bei Verwendung des generativen Maskulinums sind alle Geschlechter angesprochen.)

**Anwesend:** Prof. Dr. Heinz-Günther Borck, Brunhilde Goldhausen, Karl-Heinz Jost, Christa Klein, Edgar Kühenthal

**Entschuldigt:** Axel Verhagen

**TOP 1:** Der Arbeitskreissprecher Edgar Kühenthal eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden.

**TOP 2:** Die Tagesordnung wird -wie vorgeschlagen- genehmigt.

**TOP 3:** Das Protokoll der Sitzung vom 16.11.2022 wird genehmigt. Der Sprecher dankt Ingo Gegner für die Mitwirkung bei Erstellung des Protokolls. Eine Anmerkung von Christine Holzing wird in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises in Anwesenheit auch von externen Mitgliedern und Gästen zitiert.

**TOP 4:** Der Sprecher stellt den Stand für Termine, Ort und Themen 2023 vor, den er gemeinsam mit der stellvertretenden Sprecherin Christa Klein vorbereitet hat und wie er sich aus den weiteren Themenvorschlägen der Sitzung ergänzt :

<b>Termin</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Ort</b>	<b>Thema/Bemerkung</b>
Do 13.04.	10-12 Uhr	DRK Begegnungsstätte	Bürgerpanel 2023 m. D. Schüller, Koblenz Statistik
Do 25.05.	10-12 Uhr	DRK Begegnungsstätte	offen
Do 15.06.	14-16 Uhr	Spielplatz Trifter Weg	Plaudertreffen im Freien, je nach Wetter folg. Ausweichstermine: Di 20.06. oder Mi 21.06
Do 31.08.	10-12 Uhr	DRK Begegnungsstätte	Friedhöfe in Koblenz: Kultur und Aufenthaltsqualität m. zust. Architekt/in der Stadt

Do 26.10. 10-12 Uhr DRK Begegnungsstätte Kommunale Wohnungsbaupolitik:  
Wohnraum im städtischen  
Erschließungsgebiet „Feste  
Franz“?

Auf Wunsch und Vorschlag der Mitglieder kann die Möglichkeit von weiteren Sitzungen geprüft werden.

Karl-Heinz Jost berichtet über Vorgänge auf der Karthaus auf dem schönen Bolz- und Spielplatzanlage an der Greifswalder Straße und der Straße Am Leymberg: Er hat den städtischen Auftrag den Spielplatz um abends abzuschließen. Dabei gibt es immer wieder Schwierigkeiten, weil Jugendliche und jugendliche Erwachsene bei warmer Witterung dortbleiben wollen. Das führt zu Verschmutzungen der Anlagen und Lärmbelästigungen der Anwohner. Daraus entwickelt sich in der Diskussion die Möglichkeiten/Vorgehenseise zur Schaffung von kommunikationsfreundlichen Begegnungsorten für alle Generationen ohne Belästigung der Allgemeinheit, Anwohner und des Umfelds zu einem Thema in einem Plenum des Seniorenbeirats (01.06.2023?) zu machen. Ergänzend dazu ist der Vorschlag von Karl-Heinz Jost, Markus Schmitt, stellvertr. Leiter des Ordnungsamts, zu einem Vortrag über die geschilderten Probleme und die Möglichkeiten zu deren Lösung in den Arbeitskreis einzuladen.

**TOP 5:** Gemeinsam haben Christa Klein und der Sprecher Überlegungen angestellt zur finanziellen Stärkung und finanziellen Eigenverantwortlichkeit der Arbeitskreise. Christa Klein trägt dazu vor:

- Eigenständiger Finanzplan jedes Arbeitskreises zur rechtzeitigen Vorlage auf Grundlage der geplanten Sitzungen und Veranstaltungen
- Vom Arbeitskreis daraus selbständige Finanzierung und Organisation (Formular) der resultierenden Fahrkostenbeteiligung (nur für Mitglieder des Seniorenbeirats)
- Anerkennungspräsente (auch In Form von Geld z.B. bis € 20,-) für Referenten im Ehrenamt oder Service-Mitarbeiter
- Finanzierung von Veranstaltungen in Eigenverantwortung bis € 50,- pro Veranstaltung (Beispiel: geplantes Plaudertreffen am Trifter Weg)

Überschlägig kalkulieren sie mit einem Betrag zwischen € 160,- bis € 200,- pro Arbeitskreis. Sie erinnern auch an die Exkursionen des Seniorenbeirats in der Vergangenheit wie den Besuch des Deutschen Seniorentages in Frankfurt schlagen die Durchführung ähnlicher Veranstaltungen in der Zukunft vor.

In der Folge werden das Pro und Kontra diskutiert. Als Mitglied des Arbeitskreises gibt Prof. Dr. Borck zu bedenken, dass es fraglich ist, ob die anderen Arbeitskreise mitmachen wollen. Er weist auch darauf hin, dass trotz des schmalen städtischen Budgets zusätzliche Ausgaben wie aktuell die notwendige Neuanschaffung von digitalen Geräten in der Geschäftsstelle organisiert werden konnte.

Mit einem Dank an die Teilnehmer beendet der Arbeitskreissprecher gegen 12.00h die Sitzung und dankt Frau Marion Kramann für die immer wieder gewährte Gastfreundschaft in der DRK- Begegnungsstätte. Er wünscht den Teilnehmern und den Lesern des Protokolls alles Gute!

06.03.2023

Christa Klein und Edgar Kühnenthal als Protokollanten